

Eine Fahrt ins Grüne oder eine Reise ins Berner Oberland

Die Pfäffiker Fasnächtler der Zwickdröhtler reisten für drei Tage mit dem Car ins Berner Oberland. Die Vereinsreise diente dazu, dem geselligen Leben zu frönen, unterbrochen mit Nervenkitzel.

Kürzlich begaben sich die Zwickdröhtler auf Vereinsreise. Im Voraus wusste allerdings niemand der Anretenden, wohin die Reise führen würde. Gespannt trafen sie sich am Freitagmorgen in der Früh beim Schiessstand Roggenacker in Pfäffikon, wo auch bereits der Car auf sie wartete. Mit Sack und Pack stiegen sie ein und fuhren los.

Gestärkt vom ersten Kaffeehalt, fuhren die Zwickdröhtler ihrem ersten Reiseziel entgegen: Thun. Der bereits aufgekommene Durst wurde dort bei schönem Wetter auf den gemütlichen Sonnenterrassen der Restaurants gestillt. Auch die Shopping-Queens kamen im Berner Oberland auf ihre Kosten, und so manche freute sich wie ein kleines Schulmädchen auf die bevorstehenden Tage.

Nachmittags fuhr die Gruppe mit dem Schiff in Richtung Interlaken, wo in der Jugendherberge eingecheckt wurde. Der nächste Apéro wurde schnell organisiert, und die Zwickis durften auf der zimmereigenen Terrasse den Abend bei einem Bierchen einklingen lassen.

Auch das nächste Gläschen liess nicht lange auf sich warten. Vor dem Nachtessen durften sie bei einer Bier- und Weindegustation ihre Geschmacksnerven aufs Volle testen. Ein zünftiger Znacht durfte im Anschluss



Für Nervenkitzel war bei den Zwickdröhtlern gesorgt. Mit den Mountain-Trottinets gings mit Schuss den Berg hinunter.

Bild zvg

nicht fehlen. Mit vollen Bäuchen zog es die Gruppe noch weiter, wo die einen bis in frühe Morgenstunden tanzten und andere ihre wilden Instinkte ausleben konnten.

Die Bergwelt genossen

Am Samstag ging es in Richtung hoher Berge, das Ziel Grindelwald First

wurde angesteuert. Ein aktionsreiches Programm sorgte für Nervenkitzel und lenkte ein wenig vom trüben Wetter ab. Fest in den Gurten angebracht, sausten die Zwickis die Berghänge hinunter, andere flogen wie Adler durch die Lüfte. Gemütlicher wurde es bei der Abfahrt mit den Mountain-Trottinets. Die steilen Berghänge

hinter sich gelassen und inmitten blühender Weiden, überholte die Gruppe so manchen wackeligen Trotti-Fahrer. Den Abend durften sie dann zurück in Interlaken bei einem gemütlichen Nachtessen ausklingen lassen.

Das letzte Ziel der Reise, die St. Beatushöhlen, stand am Sonntag auf dem Programm. Alte Sagen und Mythen

begleiteten die Zwickdröhtler tief in den Berg hinein, wo Bäche und Wasserfälle wunderschöne Formen und Formationen in die Felsen gespült hatten. Mit jedem Schritt zurück ins Tageslicht kamen sie dem Mittagessen näher, welches der eine oder andere auf Liegestühlen geniessen durfte. Danach ging es ab nach Hause. (eing)